



Kompakt-Info Kanalguss RAL-GZ 692



Fachgerechter Einbau vermeidet Klappergeräusche

LKW's, Autos und Zweiräder, die über lose oder vertieft sitzende Schachtabdeckungen und Aufsätze rollen, können die Nerven der Anwohner und Verkehrsteilnehmer sehr strapazieren. Anwohner ärgern sich über die hohen Lärmemissionen, Auto- und Zweiradfahrer über die Schläge und das Klappern durch eine zu tiefe Lage der Einbauten. Die vertieft liegenden Abdeckungen oder Aufsätze wirken wie Schlaglöcher und verursachen an Fahrwerk und Stoßdämpfern der Fahrzeuge einen erhöhten Verschleiß.

Auch für die Abdeckungen und den darunter liegenden Schachtaufbau ist die stetige Schlag-Belastung schlecht. Die dynamischen Belastungen beim Überfahren von eingesunkenen Abdeckungen zermürben und zerstören auf die Dauer den Unterbau und Schachtkopf.



Neben der Produktqualität ist auch der richtige Einbau wichtig.

Wenn es beim Überfahren zu deutlich hörbaren Klappergeräuschen kommt, sind die Kanaldeckel oder Aufsätze entweder nicht oberflächenbündig eingebaut worden oder sie haben sich bereits abgesenkt. In der Praxis sind Setzungen oft schon nach kur-

Der Mörtel muss für die Fugendicke geeignet sein und schrumpffrei aushärten. Empfehlenswert sind Mörtel die sowohl für dünne als auch für möglichst dicke Fugen geeignet sind. Sie erhöhen die Flexibilität an der Baustelle.

Die Verkehrsfreigabe darf erst erfolgen, wenn der Mörtel eine Mindestdruckfestigkeit von min 10 N/mm² erreicht hat.

Verwendete Mörtel sollten nach 28 Tagen eine Endfestigkeit von mindestens 60N/mm² nach DIN EN 196-1 haben, darüber hinaus schrumpffrei und frost- und tausalzbeständig sein.

Die Frühfestigkeit ist von der Umgebungstemperatur abhängig. Bei niedrigen Temperaturen dauert es länger, bis der Mörtel die zur Verkehrsfreigabe erforderliche Frühfestigkeit erreicht. Auch hier sind die Herstellerangaben zu beachten.

Warum sinken Schachtabdeckungen ein?

Schachtabdeckungen und Aufsätze sollen möglichst oberflächenbündig eingebaut werden. In ZTV Ew-StB14 sind für Schachtabdeckungen und Aufsätze klare Anforderungen definiert.

Hier die jeweils relevanten Auszüge:

„Die Schachtabdeckungen in Verkehrsflächen müssen planeben liegen. Die Toleranz für Schachtabdeckungen beträgt – 5 mm zwischen Rahmen und angrenzender Verkehrsfläche. Bei Oberflächen in Asphaltbauweise ist der Einbau von einwalzbaren Schachtabdeckungen vorzuziehen.“

„Die Oberkante von Pult- und Rinnenaufsätzen darf nicht höher liegen als die Rinne, maximal 1 cm darunter. Die Höhenlage in Bezug zum Fahrbahnrand oder zur Oberkante Rinne beträgt – 5 mm ± 5 mm.“ Das bedeutet im Klartext 0 bis -10mm, im Verhältnis zur angrenzenden Verkehrsfläche.

zer Zeit erkennbar. Die Ursachen können vielfältig sein. Die häufigste Fehlerquelle ist eine nicht fachgerecht ausgeführte Mörtelfuge unter der Schachtabdeckung oder dem Straßenaufsatz. Setzungen können auch am Unterbau oder am verwendeten Mörtel liegen.

Grundsätzlich sind mehrere Punkte zu beachten

- Die Rahmen von Schachtabdeckungen und Aufsätzen müssen vollflächig mit tragfähigem Mörtel unterfüttert werden.
- Der Unterbau muss ausreichend tragfähig und frei von losen und gebrochenen Teilen sein.
- Eventuell verwendete Ausgleichringe müssen in vollflächigem Mörtelbett versetzt werden.
- Die Höhenpositionierung mit quellfähigem Material wie z.B. Holzkeilen ist Tabu!
- Bei Verwendung von Fertigmörteln sind die Herstellerangaben zu beachten.

Tipp:

Verwenden Sie spezielle Schachtvergussmörtel

Schachtvergussmörtel ermöglichen bei fachgerechter Anwendung risikofrei eine vollflächige Unterfütterung der Rahmen. Eine Ausnahme bilden lediglich einwalzbare Schachtabdeckungen und Aufsätze. Aber auch hier ist ein fachgerechter Einbau wichtig. Das bedeutet: Vollflächiger Unterbau mit gut verdichtetem Asphalt. Hilfreich für den Einbau sind auch zum Produkt passende Einbauschalungen.

GET empfiehlt, Schachtabdeckungen und Aufsätze mit dem Gütezeichen **RAL-GZ 692** zu verwenden. Sie haben sich in der Praxis bewährt und sind so konzipiert, dass Einbaufehler minimiert werden. Ein fachgerechter Einbau entsprechend den Herstelleranleitungen ist wegen der hohen Dauerbelastungen dennoch wichtig und ist eine Voraussetzung für einen langgestörungsfreien Betrieb.

Gut ist, was **GET**® ist!

Als RAL Gütegemeinschaft steht GET für höchste Qualität, Sicherheit und Zuverlässigkeit. GET-Mitglieder sind führende Hersteller der Entwässerungstechnik, Fachverbände, Prüfinstitute und weitere, anerkannte Fachkreise.

Geprüft ist, was **RAL** hat!

GET vergibt die folgenden RAL Gütezeichen:



RAL-GZ 692



RAL-GZ 693



RAL-GZ 694



RAL-GZ 968

Starke Partner für hohe Qualitätsstandards:

3A WASSERTECHNIK

www.3a-wassertechnik.de



www.aco-tiefbau.de



www.dueker.de



www.vonroll-hydro.world



www.erhard.de



Fertigteilwerke

www.fuchs-beton.de



www.loro.de

FRISCHHUT RANGE

www.frischhut.de



www.mall.info



www.meierguss.de



www.sita-bauelemente.de



www.fbr.de



www.hamburg-messe.de



www.tuv.com/safety



Überwachungsgemeinschaft Entwässerungstechnik im GET

Mitglieder der Überwachungsgemeinschaft in der GET sind die Fachkundigen und Sachverständigen:

AST Germann Umweltschutz GmbH
EnviroLux GmbH
Fronert Abwassertechnik
IFG Diez

Mall GmbH (FK)
Prüf-Nord
Rolla & Stoll Abwassertechnik GmbH
Stoll Abwassertechnik GmbH

TÜV Rheinland LGA Products GmbH
Umweltberatung Dipl.Ing. R. Winkelhardt GmbH
UTB-GmbH

GRATIS-ABO:

Verpassen Sie keine News! Für ein Gratis-Abo des monatlichen GET-Kompakt-Infos klicken Sie auf der GET-Homepage www.get-guete.de auf den Button „ABO GET KOMPAKT-INFO“ und geben Sie dort Ihre E-Mail-Adresse ein.

Herausgeber

GET Gütegemeinschaft
Entwässerungstechnik e. V.

Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Ulrich Bachon

Redaktion

A. Albrecht · www.albrecht-pr.de

Grafische Gestaltung

G. Brandt · www.brandt-mediadesign.de

Geschäftsstelle

Wilhelmstraße 59
65582 Diez / Lahn
Telefon: (0 64 32) 93 68-0
Telefax: (0 64 32) 93 68-25

info@get-guete.de
www.get-guete.de

© GET Gütegemeinschaft
Entwässerungstechnik e. V.